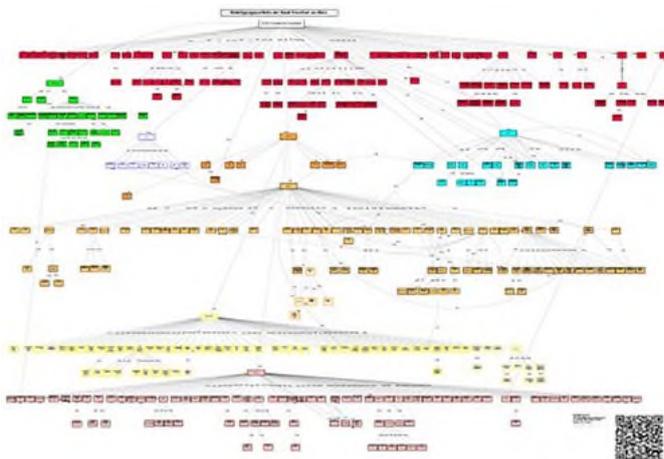


"VÖLLIG LOSGELÖST"

Hosting als Professionalisierung der IT-Sicherheit

Nicht erst vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen hat die IT-Sicherheit auch im Rahmen der Digitalisierung des Beteiligungsmanagements an Bedeutung stark zugenommen. Dies ist gerade auf lokaler Ebene häufig eine große Herausforderung. Dabei ist der öffentliche Sektor in Deutschland, mit den rund 20 000 Beteiligungsunternehmen, die zu rund 90 Prozent von kommunalen Gebietskörperschaften gehalten werden, ein nicht unwesentlicher Bereich, auch in wirtschaftlicher Hinsicht.



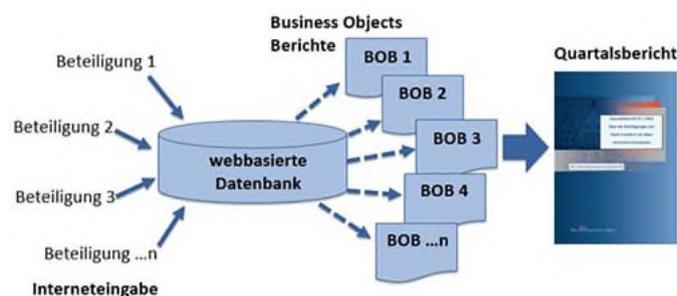
Grafische Darstellung des städtischen Gesamtportfolios
(Download: [www. beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de](http://www.beteiligungsmanagement.stadt-frankfurt.de))

Die Zahl aller Beteiligungen der Stadt Frankfurt am Main zum 31.12.2022 beträgt 602 (Vorjahr 599). Aufgrund der komplexen Datenmenge ist aus Effektivitätsgründen eine Softwarelösung notwendig, die neben der reinen Finanzdatenerfassung auch die Stammdaten der Beteiligungsgesellschaften (Personal, Adresse, Kapital, Beteiligungen, Mandate) erfasst und darüber hinaus stets aktuelle Auswertungen über das Beteiligungsportfolio der Stadt Frankfurt am Main liefern kann. Durch die historische Datenbank soll die Softwarelösung die Kernfunktion einer Beteiligungsverwaltung – die Gedächtnisfunktion – erfüllen.

Deshalb stellt die Lösung, für die sich die Stadt Frankfurt am Main entschieden hat (AMI – Anteilsbesitz-Management-Informationssystem von zetVisions), alle beteiligungsrelevanten Informationen in einer zentralen Datenbank zur Verfügung. Sämtliche Felder sind historisch geführt und lassen sich historisch auswerten. Heute sind neben dem Kernmodul für die Verwaltung von Angaben über Personen, Adressen, Kapital und Beziehungsverflechtungen zehn weitere Module im Einsatz, darunter beispielsweise die Module "Dokumentenarchiv" (Verwaltung, Archivierung und Anzeige von Dokumenten wie Gesellschaftsverträgen, Handelsregisterauszügen) und "Mandate" (Informationen über Geschäftsführer, Betriebsleiter, Vorstände, Aufsichtsrats- und Betriebskommissionsmitglieder).

Die Softwarelösung wird neben der Stammdatenverwaltung vor allem für das Beteiligungscontrolling genutzt. Sie ermöglicht den Gesellschaften und Eigenbetrieben eine webbasierte Eingabe der Quartals- und Jahresabschlusszahlen sowie der mittelfristigen Planzahlen direkt in die Datenbank des Beteiligungsmanagements.

Über 40 Beteiligungen nehmen am Quartalsreporting teil und stellen dem Beteiligungsmanagement ihre sensiblen und hoch vertraulichen Daten zur Verfügung, weshalb der IT-Sicherheit (Funktionsicherheit und Datenschutz) in Bezug auf die Datenbanksoftware eine besondere Bedeutung zukommt.



Automatisierter Prozess der Berichterstattung

zetVisions bietet neuerdings auch Hosting für die AMI-Software an. Für den technischen Betrieb wird dem Kunden über ein von zetVisions beauftragtes Rechenzentrum Hardware und Speicherplatz sowie Rechenzentrumskapazitäten zur Verfügung gestellt, die Netzwerkanbindung hergestellt und die Leistungen zum Abruf per sicherer und verschlüsselter Datenübertragung zur Verfügung gestellt.

Dabei befindet sich das Rechenzentrum in Deutschland, verfügt über entsprechende Zertifizierungen hinsichtlich des Datenschutzes und der Informationssicherheit, so dass hierdurch die Datenhaltung ausschließlich in Deutschland sichergestellt wird und eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Stadt Frankfurt am Main erfüllt ist. zetVisions betreibt nach eigenem Bekunden bereits für drei Kunden aus dem Bankensektor die AMI-Software im Rahmen der neuen Hosting-Dienstleistung. Dies spricht für einen sehr hohen IT-Sicherheitsstandard des Rechenzentrums, der hierüber bereitgestellten Infrastruktur und Software sowie die erforderlichen Betriebsprozesse.

Die Stadt Frankfurt am Main (das Beteiligungsmanagement) wäre einer der ersten Kunden aus dem Public Sektor (Pilot). Zurzeit werden die AMI-Server von dem zentralen IT-Amt (IKT) der Stadt Frankfurt am Main gehostet. Mit der Beauftragung von zetVisions mit dem Hosting würde dies entfallen.

Fazit:

Das Hosting des AMI-Servers des Beteiligungsmanagements erfolgt seit über 18 Jahren durch das IKT der Stadt Frankfurt am Main in enger Abstimmung mit dem Beteiligungsmanagement und zetVisions.

Neben der Frage einer verbesserten IT-Sicherheit (durch bestehende Zertifizierungen) und schnelleren Reaktionszeiten (Stichwort: Dienstleistung aus einer Hand, was auch den vom Beteiligungsmanagement finanzierten Support von zetVisions für das IKT zumindest deutlich reduzieren wird oder sogar völlig hinfällig werden lässt), stellt aus gesamtstädtischer Sicht das Hosting durch zetVisions als Softwareanbieter auch die wirtschaftlichste Lösung dar. Darüber hinaus werden innerhalb des IKT administrative Aufwände reduziert bzw. eingespart und es werden wertvolle Personalressourcen frei, die dann für wichtige Aufgaben der Digitalisierung der Stadtverwaltung zur Verfügung stehen und eingesetzt werden können. Das Abstimmungsprozedere bei Betriebs- und Technikfragen wird durch das Hosting ebenfalls vereinfacht.

Im Rahmen einer "Make-or-Buy-Analyse" fällt die Entscheidung daher eindeutig zugunsten des externen Dienstleisters aus. Grundsätzlich ist die IT-Sicherheit nicht zum Nulltarif zu haben. Aber eins ist klar: Wer nicht in die IT-Sicherheit investiert, zahlt früher oder später mit seinen Daten einen ungleich höheren Preis.

Bildnachweis: Megafon – Aktuelles © Zerbor [Adobe.Stock](#)

Autoren



Lars Scheider

<https://lars-scheider.de>

Bankkaufmann. Assessor jur. Anwaltliche Tätigkeit in einer Frankfurter Wirtschaftskanzlei. Seit rund 20 Jahren Verwaltungsdirektor und Abteilungsleiter Beteiligungsmanagement (20.3) bei der Stadtkämmerei der Stadt Frankfurt am Main. Verantwortung für alle Grundsatzfragen der Beteiligungssteuerung der rund 600 städtischen Beteiligungsgesellschaften.

Überörtliche Mitarbeit in Fachkreisen und Berichtsprojekten der kommunalen Spitzenverbände und Mitglied Expertenkommission Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex (D-PCGM).



Sven Müller

Bank- und Diplom-Kaufmann. Seit über 18 Jahren Mitarbeiter im Beteiligungsmanagement (20.3) bei der Stadtkämmerei der Stadt Frankfurt am Main. In seiner Funktion als Sachgebietsleiter Beteiligungscontrolling ist er, in Abstimmung mit der Abteilungsleitung, für Grundsatzfragen der Beteiligungssteuerung der rund 600 Beteiligungsgesellschaften der Stadt zuständig und beschäftigt sich mit Fragestellungen rund um das Beteiligungscontrolling. Weiterhin hat er die Federführung bei der Entwicklung und Anwendung der Controlling-Instrumente sowie der Anwendung und Weiterentwicklung der komplexen Datenbank des Beteiligungsmanagements.

Link

[Beteiligungsmanagement der Stadt Frankfurt am Main](#)